

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0032/2021/AN

Antragsteller: B'90/Grüne
Antragsdatum: 09.03.2021

Federführung:
Dezernat III, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Betreff:

Kampagne zu Müllaufkommen im öffentlichen Raum

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	18.03.2021	Ö		
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	30.06.2021	Ö		
Gemeinderat	22.07.2021	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.:0032/2021/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Anja Gernand, Felix Grädler,
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,
Dr. Nicolá Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaefsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Kampagne zu Müllaufkommen im öffentlichen Raum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gem. § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemie und dem damit verbundenen Trend, gastronomische Angebote in Einwegverpackungen zu verkaufen sowie dem vermehrten Müllaufkommen durch Einmalmasken wird die Verwaltung gebeten, folgende Maßnahmen umzusetzen:

- 1) Gestaltung einer Aufmerksamkeitskampagne, die auf die aktuelle Problematik hinweist, sehr gerne in Zusammenarbeit mit zielgruppengerechten Botschafter*innen, wie zum Beispiel Perkeo und einer Heidelberger Hip-Hop-Größe.
- 2) Aufstellen von großen Mülltonnen an zentralen Orten. Diese können von Heidelberger Künstler*innen gestaltet werden und z.B. mittels eines QR-Codes als Werbefläche für das eigene Angebot genutzt werden.
- 3) Planung einer Veranstaltung, die auf die Müllproblematik und deren Lösung aufmerksam macht, z.B. mittels spezieller Werbespots auf Social Media und/oder einer Pop-Up-Musikveranstaltung. Die Finanzierung könnte über Sponsoring sichergestellt werden.
- 4) Wettbewerb für kreative Arten, Müll zu vermeiden. Hier wäre z.B. das Angebot von Upcycling Workshops/Videos/Fotostories möglich.

Begründung

Durch die eingangs genannten Gründe und auch aufgrund der zweimal ausgefallenen Frühjahrsputzaktion gibt es im Stadtgebiet vermehrt Müll auf öffentlichen Flächen. Diesem Problem kann man mit den genannten Maßnahmen Einhalt gebieten.

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen